

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BF ANGEWANDTE KÜNSTE

BFL Photographie

Personale Informationsmittel

Erich LESSING

BILDBAND

- 14-4** *Anderswo* : Schwarzweissphotographien / Erich Lessing. Hrsg. von Thomas Reche. - 1. Aufl. - Wädenswil : Nimbus, 2014. - 167 S. : überw. Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-907142-98-1 : EUR 36.00
[#3805]

Erich Lessing ist einer der bekanntesten österreichischen Photographen; geboren 1923 als Sohn einer wohlhabenden jüdischen Familie in Wien, mußte er vor seinem Schulabschluß 1939 nach Israel fliehen, erhielt dort eine technische Ausbildung, arbeitete im landwirtschaftlichen Kibbuz, als Taxi-Chauffeur und Kameraverkäufer und fotografierte als Hobby- und Gelegenheitsphotograph kommerziell und für die britische Armee. 1947 kehrte er nach Österreich zurück und erhielt bald eine Anstellung als Photograph bei der Presseagentur Associated Press, für die er anschließend in Österreich und „anderswo“ in der Welt arbeitete. 1951 wurde er das zehnte Mitglied der Agentur Magnum Photos und erlangte als freier Photograph für internationale illustrierte Magazine wie *Heute*, *Quick*, *Life*, *Fortune*, *Paris Match*, *Epo-ca* und die Tageszeitung *The New York times* Berühmtheit. Seine Arbeitsfelder waren aktuelle Photoreportagen vor allem aus Osteuropa, darunter über die gescheiterte Revolution in Ungarn 1956, den Alltag dort und die Arbeitswelt der Schwerindustrie in Ost und West, dazu die Porträts von Politikern auf den großen internationalen Konferenzen der 1950er Jahre. Außerdem arbeitete er auch als Set-Photograph für Filme wie *Moby Dick* (Regie: John Huston 1954), *Doktor Schiwago* (Regie: David Lean 1961) *Alexis Sorbas* (Regie: Michael Cacoyannis 1964), den Musikfilm *Sound of music* (Regie: Robert Wise 1965, über die Trapp-Familie) und andere. Bald danach wechselte er ganz von der Reportage- zur Kunstphotographie und zugleich von der Schwarzweiß- zur Farbphotographie. Seither hat er vor allem Gemälde¹ und andere Kunstwerke für zahlreiche thematische Kunst-

¹ Vgl. etwa *Der Louvre* : alle Gemälde / Vorw. von Henri Loyrette. Fotografien von Erich Lessing. Einf. und Bearb. von Vincent Pomarède. Text von Anja Grebe. [Übers. der Texte von Vincent Pomarède und Henry Loyrette: ConText, Mainz]. - Dt. Ausg. - Köln : DuMont, 2012. - XVI, 766 S. : zahlr. Ill. ; 29 cm + 1 DVD-ROM. -

bände photographiert: zur „Bilderzählung“ und Illustration literarischer und religiöser Themen.² 2012 eröffnete er in Wien eine eigene Photogalerie für den Vertrieb seiner Bilder,³ sein privates Archiv von 60.000 Bildern vermachte er zu seinem 90. Geburtstag 2013 der Österreichischen Nationalbibliothek, darunter 20.000 Schwarzweiß-Negative aus den Jahren 1950 bis 1970. Diese Negative bilden den Fundus für Ausstellungen und begleitende Veröffentlichungen seiner Reportage-Photographien, unter denen der schwergewichtige Band **Erich Lessing - vom Festhalten der Zeit** : Reportage-Fotografie 1948 - 1973 aus dem Jahr 2002 die bisher umfangreichste Auswahl bietet.⁴ Seither sind aus gegebenen Anlässen weitere Auswahlbände seiner Reportagephotographien erschienen.⁵

Aus einer längeren Zusammenarbeit mit Erich Lessing heraus⁶ hat Thomas Reche insgesamt 122 Photographien aus den Jahren 1951 bis 1960 ausgewählt, in acht Gruppen thematisch geordnet und um einen biographischen Essay ergänzt, der auch einige zentrale Bilder interpretiert und die Auswahl erläutert. Anhand der Kontaktabzüge aus dem Pariser Magnum-

ISBN 978-3-8321-9457-4 : EUR 58.00 [#2943]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz366521268rez-1.pdf>

² Die Österreichische Nationalbibliothek verzeichnet 163 Druckschriften unter seinem Namen, die Deutsche Nationalbibliothek 134 Eintragungen, vgl. auch den Eintrag über Erich Lessing in Wikipedia: http://de.wikipedia.org/wiki/Erich_Lessing mit weiteren Links und Hinweisen [2014-09-30].

³ <http://www.lessingimages.com> [2014-09-30]

⁴ **Erich Lessing - vom Festhalten der Zeit** : Reportage-Fotografie 1948 - 1973 ; [anlässlich der Ausstellung "Erich Lessing - Vom Festhalten der Zeit, Reportage-Fotografie 1948 - 1973" des Kunsthistorischen Museums im Palais Harrach, Wien, (4. September bis 13. Oktober 2002)] / Text von Alistair Crawford. Übers. ins Dt. und Bildlegenden von Traudl Lessing. Bildred. von Alistair Crawford und Traudl Lessing. Interview mit Erich Lessing von Angelica Bäumer. - 1. Aufl. - Wien : Brandstätter, 2002. - 456 S. : überw. Ill. ; 33 cm. - ISBN 3-85498-194-5. - Im Anhang werden 91 Fotobücher von Erich Lessing aus den Jahren 1956 bis 2002 aufgeführt.

⁵ **From liberation to liberty** : an Austrian photo album 1945 - 1960 / Erich Lessing. With contributions by Gerd Bacher ... 1. pr. - Wien : Verlag der Metamorphosen, 2005. - 252 S. : überw. Ill. - **Budapest 1956** : die ungarische Revolution / Photogr. Erich Lessing. Texte Erich Lessing ... [Hrsg.: Yael Azoulay. Übers. ins Dt.: Hans Henning Paetzke und Elke Kleynjans]. - 1. Aufl. - Wien : Brandstätter, 2006. - 249 S. : überw. Ill. ; 31 cm. - Einheitssacht.: Budapest 1956 <dt.>. - ISBN 3-902510-75-7 : EUR 39.90. - **Menschenbilder aus der Dunkelkammer** / Erich Lessing. - Neumarkt in der Oberpfalz : Reche, 2010. - [ca. 68] S. : überw. Ill. ; 29 cm. - (Edition Refugium ; 18). - ISBN 978-3-929566-92-5 (Ausgabe C): EUR 38.00. - Bei letzterem Titel handelt es sich um eine Auswahl im Verlag des Herausgebers des hier vorzustellenden Bandes.

⁶ Neben dem Anm. 5 erwähnten Auswahlband hat Thomas Reche in seinem Verlag eine bibliophile Ausgabe von Briefen des Schriftstellers und Politikers Václav Havel an seine Frau veröffentlicht, illustriert mit älteren, vorher unveröffentlichten Photographien von Erich Lessing: **Fünfzehn Stimmungen** / Václav Havel. Photogr. Erich Lessing. - Neumarkt in der Oberpfalz : Reche, 2011. - 87 S. : Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-3-929566-99-4 : EUR 35.00.

Archiv wurden vor allem solche Photographien ausgewählt, die seinerzeit in den Zeitungen und illustrierten Zeitschriften nicht veröffentlicht worden waren. Dies heißt aber nicht, daß die Bilder oder ähnliche Anschlußbilder aus den Bildserien in der Zwischenzeit nicht in Ausstellungen und Auswahlbänden publiziert worden wären. So wird man gegenüber dem großen Retrospektive-Band von 2002 kaum völlig unbekannte Bilder oder Motive entdecken, sondern eher die hervorragende, intensive Qualität der durchweg seitenfüllenden und manchmal auch doppelseitigen Wiedergaben bemerken: 15 Bilder aus dem Alltag der Nachkriegsjahre 1953, 1954 und 1958 in Wien; 5 Bilder von der ersten Miss-Wahl in Polen, die 1956 eher spontan am Strand von Sopot vor begeistertem Publikum improvisiert wurde; 10 Bilder aus Ost- und Westdeutschland, nicht einander gegenüber gestellt, sondern sich ergänzend; 8 Bilder aus Prag 1956, die eine gewisse Tristesse ausstrahlen; 16 Bilder von der ungarischen Revolution 1956 aus Budapest, die anfängliche Euphorie, Gewalt, Zerstörungen und winterliche Bilder der Niederlage nebeneinander stellen; 7 Bilder von eintreffenden türkischen Flüchtlingen aus Bulgarien in Edirne von 1951, die Unsicherheit und Lebensmut einfangen; 23 Bilder aus der industriellen Arbeitswelt von Werften, Bergbau und Stahlwerken, die eher die Bedrohung der Arbeiter als die Beherrschung der Maschinen in den Blick nehmen, und 38 Bilder unter dem Titel *Anderswo*, die Szenen aus aller Welt, von Paris bis Moskau, Georgien und Tashkent, von Norwegen bis DDR, Polen, Griechenland und Italien zusammenstellen und meist nachdenkliche, aber auch fröhliche, einsame, in die Kamera blickende oder miteinander agierende Menschen porträtieren. Nicht nur in den beiden letzten Bildergruppen fällt auf, daß Reche die Bilder mit Absicht nicht chronologisch oder nach Orten geordnet anbietet, sondern wie den ganzen Band nach wechselnden Stimmungen und Aktionen sortiert. Alle gezeigten Menschen bleiben anonym, Prominente werden nicht gezeigt, alle werden mit Empathie wahrgenommen, ihre Bilder erzählen Geschichten, sind nicht inszeniert, aber auch nicht verdeckt photographiert, sondern fangen den entscheidenden Augenblick ein.

Die Auswahl besticht durch die Qualität der Reproduktionen, neue Nuancen werden sie dem bekannten photographischen Reportagerwerk Erich Lessings kaum hinzufügen. Vielleicht will die Auswahl besonders das Bild der anonymen Menschen hervorheben,⁷ aber man fragt sich doch, warum keine Beispiele aus den zahlreichen Porträts von Politikern und Künstlern oder aus den Reportagen von den großen politischen Konferenzen ausgewählt worden sind, die ja alle in derselben Zeit entstanden wie die ausgewählten Photographien, ähnliche Bildqualität zeigen und denselben humanistischen Impetus tragen, wie der Ausstellungsband von 2002 doch belegt. Für die äußerst knappen Erläuterungen in den Bildunterschriften gibt der Herausgeber keine Erklärung (meist werden nur Ort und Jahr angegeben), auch hier war der Band von 2002 dank der Bildlegenden von Traudl Lessing, der Gattin Erich Lessing, informativer. So kann der Auswahlband von Thomas Reche die große Werkübersicht von 2002 zwar nicht ersetzen, er ermöglicht

⁷ So deutet es Reche in seinem Nachwort an (S. 166).

aber eine Begegnung mit wesentlichen Aspekten des Werks von Erich Lessing allen denen, die den inzwischen lange vergriffenen Band von 2002 nicht kennen, – zudem zeigt er Lessings Photographien in einer Qualität, die der alte Band in dieser Intensität und Schwarztiefe nicht erreichte.

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz41515359Xrez-1.pdf>